

Veranstalter

GfR

Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V.

SAT

Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften
Sachsen-Anhalt/Thüringen

BBS

Rehabilitationswissenschaftlicher Verbund Berlin,
Brandenburg und Sachsen

In Kooperation mit:

Universitätsklinikum Jena,
Charité – Universitätsmedizin Berlin,
Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V. (DGRW)

Teilnahmegebühren

Es wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 50 € erhoben. Mit Zugang der Anmeldebestätigung wird die Teilnahmegebühr fällig. Bei einer Absage bis zehn Werktage vor Veranstaltungstermin erstatten wir die vollen Kosten. Bei einer Absage nach diesem Zeitraum ist die volle Veranstaltungsgebühr fällig.

Anmeldung

bis zum 15. Oktober 2017 unter:
bbs.charite.de/forschung/symposium/anmeldung_2017/

Die Teilnahme am Symposium wird als ärztliche Fortbildung der Landesärztekammer Thüringen mit 7 Punkten der Kategorie A anerkannt. Bitte die Barcode-Aufkleber mitbringen, ansonsten ist keine Weiterleitung und Registrierung der Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer möglich.

Tagungsort

Universitätsklinikum Jena

Hörsaal I, Haus A1

Am Klinikum 1
07747 Jena



Kontakt: Rehabilitationswissenschaftlicher Verbund Berlin, Brandenburg und Sachsen (BBS), Luisenstraße 13, 10117 Berlin

Rebecca Falinski, Dipl.-Kffr. [FH], Ariane Funke, M.Sc. Psychology
Telefon: (030) 450-517 237 oder -208
E-Mail: bbs.zentrale@charite.de – Internet: bbs.charite.de



18. Rehabilitationswissenschaftliches Symposium

Jena – 03. November 2017

Return to Work durch Prävention und Rehabilitation

Mit Verleihung:
Forschungs- &
Innovationspreis
der GfR e.V.



Foto: M. Szabó UKJ Jena

In Kooperation mit



Programm am Vormittag

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung / Einführung

B. Gross, I. Ueberschär, K. Benndorf, U. Smolenski

10.30 – 11.45 Uhr

Return to Work durch Prävention und Rehabilitation

Vorsitz: W. Mau, B. Lütje

Keynote: Evidenz der Berufsorientierten Prävention und Rehabilitation – wo stehen wir in Deutschland?

M. Bethge

Erfolgreiche Reha-Strategien zur beruflichen Wiedereingliederung. Perspektiven der Weiterentwicklung

M. Streibelt

Modellhafte Akteursvernetzung bei der betrieblichen Prävention von Rückenschmerzen als anerkannte Berufserkrankung von Pflegekräften

A. Nienhaus

11.45 – 12.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Prävention und betriebliches Gesundheitsmanagement – Was ist erreicht, was ist zu tun?

Moderation: U. Smolenski, R. Buschmann-Steinhage

Teilnehmer:

G. Friemelt, Deutsche Rentenversicherung Bund

A. Bergmann, Arbeitsmedizin, Universität Halle

W. Mall, AOK Nordost

P. Jähnert, Kaeser Kompressoren SE, Werk Gera

12.30 – 13.00 Uhr

Verleihung des Forschungs- und Innovationspreises

der Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V.

mit Vortrag der ersten Preisträgerin/des ersten Preisträgers

13.00 – 13.45 Uhr

Mittagspause

Return to Work durch Prävention und Rehabilitation

ReferentInnen / ModeratorInnen

Susanne Bartel

Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V.

Prof. Dr. Markus Bassler

Hochschule Nordhausen

Prof. Dr. Klaus Benndorf

Universitätsklinikum Jena

Dr. Annetkatrin Bergmann

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Matthias Bethge

Universität zu Lübeck

Steffi Burchert

Universitätsklinikum Jena

Dr. Rolf Buschmann-Steinhage

Deutsche Rentenversicherung Bund

Dr. Steffen Derlien

Universitätsklinikum Jena

Dr. Ulrich Eggens

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Uwe Egner

Deutsche Rentenversicherung Bund

Gunnar Friemelt

Deutsche Rentenversicherung Bund

Brigitte Gross

Deutsche Rentenversicherung Bund

Dr. Norbert Hebesteit

Universitätsklinikum Jena

Peter Jähnert

Kaeser Kompressoren SE

Prof. Dr. Volker Köllner

Rehazentrum Seehof

Prof. Dr. Heike Kraußlach

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Bernd Lütje

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Werner Mall

AOK Nordost

Dr. Kerstin Mattukat

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Wilfried Mau

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Matthias Morfeld

Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Albert Nienhaus

Universität Hamburg

Dr. Annett Salzwedel

Universität Potsdam

Prof. Dr. Ulrich Smolenski

Universitätsklinikum Jena

Dr. Marco Streibelt

Deutsche Rentenversicherung Bund

Dr. Ina Ueberschär

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Prof. Dr. Heinz Völler

Universität Potsdam
Klinik am See, Rüdersdorf

Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Universität Potsdam

Programm am Nachmittag

13.45 – 14.30 Uhr

Prävention und Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen

Vorsitz: M. Bassler, U. Eggens

Depressive Störungen: Stress als Moderator in Versorgungsmodellen

P. Wippert

MBOR in der Psychosomatik – brauchen wir andere Konzepte als die Orthopädie?

V. Köllner

14.30 – 15.30 Uhr

Aktuelle Studienergebnisse zu berufsbezogenen Präventions- und Rehabilitationsansätzen

Vorsitz: M. Morfeld, U. Egner

Herausforderungen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention aus Sicht der AOK

W. Mall

Netzwerk „Betriebliche Gesundheitsförderung“ – Ein Forschungsansatz

H. Kraußlach

Elevator-Pitch

Kurze Präsentation á 3 Minuten:

Berufliche Problemlagen in der kardiologischen AHB – Lösungsansatz durch Sozialarbeit?

A. Salzwedel

DRV-Versichertenbefragung zur Reha-Inanspruchnahme wegen Rückenschmerzen

K. Mattukat

Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen – Überbetriebliche Tätigkeitswechsel als Ansatz für die betriebliche Praxis

S. Bartel

Zusätzliche Präsentation während der Rundtischdiskussion:

Vorteil Jena – Azubis - S. Burchert

Vorteil Jena – Leistungsgewandelte - N. Hebestreit

Vorteil Jena – Arbeitnehmer mit Erfahrung - S. Derlien

15.30 Uhr

Schlusswort

H. Völler

15.45 Uhr

Rundtischdiskussion zum Elevator Pitch

und Ausklang bei Kaffee und Kuchen